

KOLLMER II,174. — **3b**: *Greedo* „Draufgänger“  
Zwiesel REG. — Zur Ltg → *recht*.

WBÖ I,207 (ge-rëchen-án). — KOLLMER II,174.

[rühr]á. **1** nur präd., geringfügig: *des is niad reia oa* „ist zu wenig, nicht so viel, daß man es nimmt“ KONRAD nördl.Opf. 94. — **2** subst. — **2a** *der is kaa Rōiaran* „liegt im Vergleich weit zurück“ Auerbach ESB. — **2b** *daou is koo Rōihaoa* „da tut sich nichts“ <sup>2</sup>SINGER Arzb. Wb. 189.

Etym.: Erstarrte Form (1.Sg.Präs. od. Imp.) von → [an]rühren.

DWB VIII,1457f. — BRAUN Gr.Wb. 505; KONRAD nördl. Opf. 94.

[ge-schlecht]á., [gschled]- **1** wie → [ge-rade]a.1, °NB vereinz.: *gschledo* „geradeaus“ Mengkfn DGF. — **2** wie → [ge-rade]a.2: *gschledan sein* mit der Tür ins Haus fallen Auerberrötzing DEG. — **3** M., wie → [ge-rade]a.3, NB vereinz.: *dös is a ganz a Gschledo* taktloser Mensch Winzer DEG. — Zur Ltg → *schlecht*.

Mehrfachkomp.: [pfeil-ge-schlecht]a. wie → [ge-rade]a.1: ° *braukst bloß pfeigschleda zua-geh, no kimmst scho hin* Galgweis VOF.

[stock]á. **1**: *Stock an* „ruft man im Blindekuhspiel dem blind Herumtappenden zu, wenn er in Gefahr ist, irgendwo anzurennen“ SCHMELLER II,729. — Ra.: *Da heißt's stock an!* „da geht es nicht weiter“ ebd. — **2** präd.: *štög-ā* „unwissend, nicht ein und aus wissend, ratlos“ nach KOLLMER II,275.

Etym.: „ursprünglich wohl ein haltruf der waldarbeiter, wenn sie den gefällten stamm die berghalde hinabtreiben“ DWB X,3,49.

SCHMELLER II,729. — WBÖ I,207. — DWB X,3,49f. — KOLLMER II,275; SCHILLING Paargauer Wb. 103.

[wohl]á. in der Ra.: *mit jmdm w. sein* sich gut verstehen: *net recht woja(n) sein mit oan* einem nicht grün sein Deggendf; *dear is gaa' guad wolā mitn Landrichts'* Bay.Wald SCHMELLER I,79.

WBÖ I,207; Schwab.Wb. VI,920. — DWB XIV,2,1073-1075.

†[wor]a. wie → [dar]a.5: *1 alt zwilchene Hosen, woran ein Halfter von Tuch* Kötztling 1794 Bayerwald 67 (1975) 223.

SCHMELLER II,966. — Schwab.Wb. VI,428. — DWB XIV,2,1453f.; Ahd.Wb. 1,395.

A.R.R.

**an**<sup>2</sup>, auf den, auf dem, → *auf*.

**an**<sup>3</sup>, in den, in dem, → *in*.

**an**<sup>4</sup> → *ohne*.

**an**<sup>5</sup>, Form des best. Art., → *der*.

**an**<sup>6</sup>, Form des unbest. Art., → *ein*.

**ana**<sup>1</sup>, heran, → *anher*.

**ana**<sup>2</sup>, ä-, herein, → *einher*.

**ana**<sup>3</sup>, im Jahre, → *anno*.

**ana**<sup>4</sup>

Interj., in mehrf. Wiederholung Ausruf der Verwunderung od. Bestürzung, °OB vereinz.: ° *arner arner!* „aber so etwas!“ Bernrd WM; *ānar-āna!* „Ausruf des Erstaunens oder des Entsetzens“ SCHWEIZER Dießner Wb. 10.

Etym.: Zu ahd. *amar* 'Jammer' (s. *Amer*<sup>2</sup>), vgl. SCHWEIZER Dießner Wb. 10? — Od. Spielform von *a nein*, so DIETL Erg.Schmeller I,19? — Volksetym. als PN → *Anna* gedeutet (STA, WOR). A.R.R.

**anacht**, irgendwo, s. *an* → *Ort*.

Anacyclus

*A. officinarum* Hayne u. *A. Pyrethrum* DC (Bertram): *Bertram*, [Bertram]kraut. A.R.R.

Anagallis

*A. arvensis* L. (Acker-Gauchheil): *schlafendes Annamirl* (→ *Annamaria*), [Neun-uhr]-, [Wunsch]-, [Zeiselein]blümlein (→ *-blume*), [Acker]blut, roter → [Hennen]darm, [Hühner]darm, *faule Liesel* (→ *Elisabeth*), [Gauch]heil, [Fell]wurz.

A.R.R.

Ananas

F., vereinz. M. (°R). **1** *Ananas*: *ananás* DENZ Windisch-Eschenbach 102.

**2** Gartenerdbeere, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Ananas* „Gartenerdbeere“ Frsg. — Syn. → [Erd]beere.

Etym.: Aus portugiesisch *ananás*, indianischer Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 37. — Bed.2 ist Kurzf. zu → [Ananas-erd]beere wegen des Aussehens der häufigen Züchtung *Fragaria ananassa* (vgl. MARZELL Pfln. II,465).

WBÖ I,213; Suddt.Wb. I,315.

<sup>2</sup>DWB II,744f.; Frühhd.Wb. I,982.

DENZ Windisch-Eschenbach 102.

A.R.R.